

Ergebnisse der Onlinebeteiligung (20.03 bis 18.04.2025)

Zusammenfassung der Ergebnisse zu den **34 Projektideen**

(vgl. Anlage 2, darin: Hervorgehobene Projektideen)

Viele Teilnehmer*innen wünschen sich mehr Grünflächen, Bäume und Sitzgelegenheiten, **um die Innenstadt lebenswerter zu gestalten. Zudem gibt es eine starke Unterstützung für die** Schaffung von „Dritten Orten“ **als offene Treffpunkte ohne Konsumzwang. Ein weiteres wichtiges Thema ist die** Förderung von autofreien Zonen **und** die Verbesserung der Infrastruktur für Fußgänger und Radfahrer. **Viele Teilnehmer*innen sprechen sich für eine** Reduzierung des motorisierten Verkehrs **in der Innenstadt aus und wünschen sich mehr** sichere und attraktive Räume für Fußgänger und Radfahrer. **Die Neuausrichtung der** Schadowstraße wird kontrovers diskutiert. **Es gibt auch eine starke Unterstützung für** kreative und temporäre Nutzungen **wie Pop-up-Aktivitäten. Die Förderung** kreativer Milieus und Start-ups **wird ebenfalls als wichtig angesehen. Einige Nutzer äußern** Bedenken bezüglich großer Bauprojekte **wie dem Neubau des Opernhauses im Vergleich zu dringend benötigtem Wohnraum. Die** Altstadtsanierung **wird als notwendig erachtet, um den** Charakter der Altstadt zu bewahren **und die** Aufenthaltsqualität **zu verbessern. Insgesamt zeigt sich Interesse an einer nachhaltigen Stadtentwicklung, die sowohl** ökologische als auch soziale Aspekte **berücksichtigt.**

Zusammenfassung der Ergebnisse zur den identifizierten **offenen Herausforderungen** (Anlage 2, darin: Herausforderungen):

Viele Beiträge thematisieren die Herausforderungen durch **steigende Mieten, Leerstände und die Verdrängung von Kultur- und Kreativräumen** zugunsten von teurem Wohnraum oder Einzelhandel. Die **Bedeutung von Kulturorten als sozialer Kitt und für die Identität ganzer Viertel** wird betont, während der **Verlust solcher Orte als Ursache für den Rückgang urbaner Lebendigkeit** gesehen wird. Im Bereich Mobilität und öffentlicher Raum gibt es eine intensive Debatte zwischen über eine **Umverteilung des Straßenraums zugunsten von Rad-, Fuß- und ÖPNV-Verkehr gegenüber möglichen negativen Auswirkungen auf den Autoverkehr, Handwerk und Wirtschaft.** **Klimaanpassung** ist ein weiteres zentrales Thema: Es wird eine konsequente **Entsiegelung, Begrünung** (z.B. Fassaden, Dächer, Schulhöfe), mehr **schattenspendende Bäume und die Umnutzung von Parkflächen für**

Anlage 3 zur Vorlage Nr. APS/068/2025

Aufenthaltsqualität und Klimaschutz gefordert. Auch die **Einbindung der Bevölkerung** bei Begrünungsmaßnahmen (z.B. Balkone, Vorgärten) wird vorgeschlagen. Der **Wunsch nach mehr „drittenOrten“** – also konsumfreien Treffpunkten für Begegnung, Kultur und Nachbarschaft – findet sich in mehreren Beiträgen. Gefordert werden mehr **Sitzgelegenheiten, niedrigschwellige Angebote, Bezug zur lokalen Bevölkerung und Kultur sowie sichere, gepflegte Aufenthaltsorte mit Zugang zu Wasser, Snacks und Toiletten.** Im Bereich **Sport und Bewegung** wird bemängelt, dass es in der Innenstadt an **niedrigschwelligen, barrierefreien Sportflächen** fehlt. Es werden **mehr Streetball-, Boule- oder Bolzplätze sowie Treffpunkte** für Familien vorgeschlagen. Auch die **Inklusion von Menschen mit Behinderung** wird als verbesserungswürdig angesehen. Für Oberkassel wird betont, dass der **Naturcharakter der Rheinwiesen erhalten** bleiben sollte. Gleichzeitig gibt es Vorschläge für **punktuellen Angebote wie Kioske, Mini-Festivals oder Sportevents** – jedoch **ohne großflächige Kommerzialisierung.** Schließlich wird immer wieder auf die **Notwendigkeit eines verbindlichen Dialogs und echter Beteiligung** aller Gruppen hingewiesen, um die unterschiedlichen Bedürfnisse in der Stadtmitte auszubalancieren.